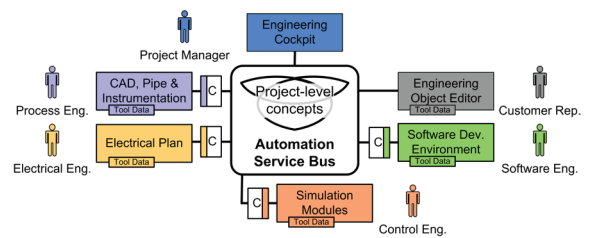


Engineering Prozessverbesserung nach VDI 3695



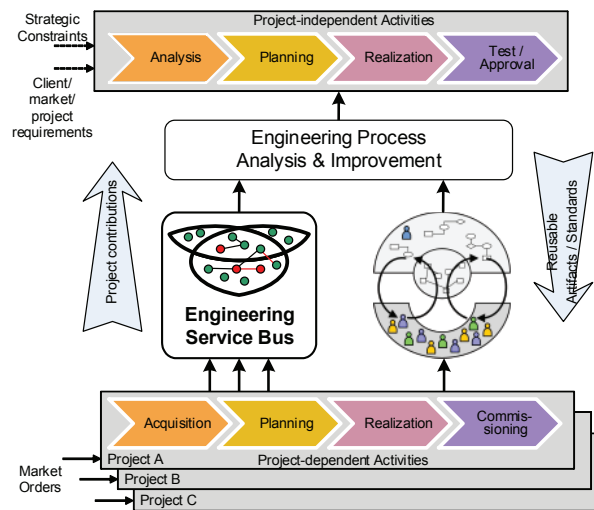
Der effiziente Entwurf technischer Systeme erfordert geeignete Prozesse. Nur so können sich hochqualifizierte Ingenieure auf immer wieder neue Herausforderungen konzentrieren und diese bestmöglich bewältigen. Von Projekt zu Projekt in ähnlicher Form wiederholte Teillösungen müssen hingegen einfach und systematisiert wiederverwendet werden können.

Aufgabe

Die effiziente und zeitgerechte Abwicklung von Engineering-Projekten bestimmen den Erfolg der meisten Unternehmen. Jedes Projekt fordert die beteiligten Menschen erneut heraus. Aus dem Ruder laufende Aufwände stellen ebenso ein Risiko dar wie der Ausfall zentraler Wissensträger. Um erfolgreich sein zu können, müssen in der Organisation Prozesse gelebt werden, die projektbezogene und projektunabhängige Tätigkeiten bestmöglich miteinander verbinden. Diese Prozesse müssen immer wieder überprüft und an neue Bedarfe und Möglichkeiten angepasst werden. Nur so können Risiken begrenzt werden und Mitarbeiter ihre Fähigkeiten und Erfahrungen optimal entfalten. Hilfestellungen bietet die VDI/VDE Richtlinie 3695 „Engineering von Anlagen - Evaluieren und Optimieren des Engineerings“. Für verschiedene Facetten von Entwurfsprozessen können damit der momentane Status der Organisation sowie sinnvolle Zielzustände, Voraussetzungen und Maßnahmen für den Weg dorthin untersucht werden.

Umsetzung

Die logi.cals GmbH, die Universität Magdeburg und die TU Wien haben auf dieser Basis ein hocheffizientes Analyse- und Beratungsverfahren



Modellierung

- Informationssammlung mit Ingenieuren
- Zustandsbeschreibung

Bewertung

- Identifikation der Zustände
- Schnittstellen, Artefakte, Prozessbrüche

Verbesserungsstrategie

- Identifikation der Handlungsoptionen
- Erarbeitung von Strategien

entwickelt. So wird eine einfache, schnelle und nachvollziehbare Analyse bestehender Entwurfsprozesse sowie die rasche Identifikation von Potentialen zu deren Verbesserung ermöglicht.

Die Vorgehensweise erlaubt auch die Analyse gefährdeter Projekte. Aufbauend auf einer,

Kundennutzen

- Identifizierung von Effizienz- und Wiederverwendungspotentialen.
- Lokalisierung von Projektrisiken und Verzögerungsfaktoren.
- Geeignet zur kontinuierlichen Verbesserung und für Akutfälle.

gemeinsam mit den beteiligten Ingenieuren durchgeführten Vor-Ort-Prozessanalyse werden eine Zustandsbeschreibung und eine Bewertung des aktuellen Entwurfsprozesses abgeleitet. Zusammen mit Experten des Unternehmens werden im Anschluss Handlungsoptionen identifiziert und Verbesserungsstrategien erarbeitet.

Themenbereiche:

- Vorgehensmodelle
- Beschreibungssprachen
- Wiederverwendung
- Gewerkeintegration
- Durchgängigkeit
- Werkzeuge und Werkzeugketten

Technische Daten:

- VDI/VDE Richtlinie 3695
- Sichten-basierte kooperative Prozessanalyse
- Adaptierbarer Analysefokus

Kontaktdaten:

Heinrich Steininger
Geschäftsführer logi.cals Austria
Tel.: +43 5 77147
Fax: +43 5 77147-99
info@logicals.com
http://www.logicals.com

Stefan Biffi
Leiter CDL-Flex
Stefan.Biffi@tuwien.ac.at
http://cdl.ifs.tuwien.ac.at

